

STATISTISCHE BERICHTE

des

Bayerischen Statistischen Landesamtes

München 2 Neuhauser Straße 51

B I 3 j lfd. Nr. 79

10. Oktober 1958

Der Besuch der bayerischen Hochschulen

Wintersemester 1957/58 und Sommersemester 1958

Ergebnisse der Hochschulstatistik

	Seite
Vorbemerkungen	4 - 5
Zusammenfassung der Ergebnisse	5 - 16
Tabellenteil	
A. Frequenzmeldungen der Hochschulverwaltungen	
Tabelle	
1 Wintersemester 1957/58	17
2 Sommersemester 1958	18 - 20
B. Auswertung der von den Studierenden der bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58 abgegebenen Individual-Erhebungsbogen	
1 Die Gesamtzahl der Studierenden	21
2 Die Studienanfänger	22
3 Die deutschen Studierenden nach dem jetzigen ständigen Wohnsitz	22
4 Die deutschen Studierenden nach Geburtsjahren und Familienstand	23
5 Die Studierenden nach ihrer Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften	23
6 Die Studierenden und Studienanfänger nach Grundstudienfächern	24
7 Die deutschen Studierenden nach Grundstudienfächern und Religionszugehörigkeit	25
8 Die deutschen Studierenden nach Grundstudienfach und Heimatland	26 -
9 Die deutschen Studierenden nach Studienfächern	28 -
10 Die deutschen Studierenden des Lehramtes an Höheren Schulen nach erstrebten Prüfungsabschlüssen und Fachsemestern	32
11 Die deutschen Studierenden des Lehramtes an Höheren Schulen nach erstrebten Prüfungsabschlüssen und voraussichtlichen Studienabschlußjahren	33

	Seite
Tabelle	
12 Die deutschen Studienanfänger nach Studienbereichen und nach Art und Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulberechtigung	34 - 35
13 Die deutschen Studierenden nach Studiensemestern	36 - 37
14 Die deutschen Studierenden nach Studienfächern und Fachsemestern	36 - 39
15 Die deutschen Studierenden nach Berufszielen und Fachsemestern	40 - 41
16 Die deutschen Studierenden nach Beruf des Vaters und Finanzierung des Studiums aus öffentlichen Mitteln	42 - 45
17 Die ausländischen Studierenden nach der Staatsangehörigkeit, den Studienbereichen und nach Hochschularten	46 - 47

Vorbemerkungen

Das vorliegende Heft enthält die Ergebnisse der statistischen Erhebungen an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58 und im Sommersemester 1958. In dem auf die "Zusammenfassung der Ergebnisse" folgenden Tabellenteil A (S. 17 bis 20) sind die Frequenzmeldungen der Rektorate der Hochschulen (sogen. Kleine Hochschulstatistik) für beide Semester zusammengestellt; die Tabellen im Teil B (S. 21 bis 47) bringen die Auswertung der mittels Individualfragebogens für jeden Studierenden durchgeführten Erhebung im Wintersemester 1957/58 (sogen. Große Hochschulstatistik).

Die Zahlen der Großen Hochschulstatistik im Wintersemester 1957/58 sind für die beiden Statistiken gemeinsamen Merkmale durchwegs etwas niedriger als die der Kleinen Hochschulstatistik im gleichen Semester, da von 300 = 1,0 vH der von den Rektoraten gemeldeten Studierenden keine Fragebögen vorliegen; für die Beurteilung der in Teil B dargestellten Verhältnisse der Studierenden fällt dieser geringe Unterschied nicht ins Gewicht.

Bei der Kleinen und Großen Hochschulstatistik wurden wie bisher 13 wissenschaftliche und 3 künstlerische Hochschulen erfaßt, nämlich die Universitäten in München, Erlangen und Würzburg, die Technische Hochschule in München, die Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg, die Philosophische Hochschule in Augsburg, die Philosophisch-Theologischen Hochschulen in Bamberg, Dillingen a.d. Donau, Eichstätt, Freising, Passau und Regensburg, die Augustana-Hochschule in Neuendettelsau, die Hochschule für Musik in München und die Akademien der bildenden Künste in München und Nürnberg.

Die drei Universitäten, die Technische Hochschule, die Philosophisch-Theologischen Hochschulen in Bamberg, Dillingen a.d. Donau, Freising, Passau und Regensburg, ferner die Hochschule für Musik und die beiden Akademien der bildenden

Künste sind staatliche Hochschulen. Träger der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg ist die "Stiftung zum Betrieb der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften" (Stiftungsverwalter der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg). Die Philosophische Hochschule in Augsburg ist eine Einrichtung des Benediktiner-Stifts St. Stephan in Augsburg, die Philosophisch-Theologische Hochschule in Eichstätt eine solche des Bistums Eichstätt, die Augustana-Hochschule in Neuendettelsau eine Hochschule der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche.

Vom Wintersemester 1958/59 an werden die Studenten der Pädagogischen Hochschulen, an denen die Ausbildung für das Lehramt an öffentlichen Volksschulen erfolgt, als ordentliche Studierende an den Universitäten immatrikuliert.

Es ist ferner geplant, die Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zu Nürnberg in die Universität Erlangen einzugliedern; die Verhandlungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen.

Zusammenfassung der Ergebnisse

A. Ergebnisse der Frequenzmeldungen der Hochschulverwaltungen (Kleine Hochschulstatistik)

Die Gesamtzahl der Studierenden stieg wie schon im Vorjahre weiterhin beträchtlich an, vom Wintersemester 1956/57 zum Wintersemester 1957/58 um 3 196 = 12,0 vH, vom Sommersemester 1957 zum Sommersemester 1958 um 3 368 = 12,7 vH.

Übersicht 1:

Gesamtzahl der Studierenden (ohne Beurlaubte) an den bayerischen Hochschulen vom Wintersemester 1956/57 bis zum Sommersemester 1958

Semester	Hechsschulen			Semester	Hochschulen		
	wissenschaftl.	künstler.	zusammen		wissenschaftl.	künstler.	zusammen
Winter 1956/57	25 635	1 103	26 798	Sommer 1957	25 521	1 022	26 543
" 1957/58	28 727	1 207	29 934	" 1958	28 765	1 146	29 911

Zu diesen immatrikulierten Studierenden kamen im Wintersemester 1957/58 noch 134 Beurlaubte und 1 013 Gasthörer, im Sommersemester 1958 178 Beurlaubte und 955 Gasthörer, so daß sich eine Gesamtbesucherzahl von 31 081 im Winter- und von 31 044 im Sommersemester ergibt. Die Zunahme erstreckte sich auf fast sämtliche wissenschaftlichen und künstlerischen mit Ausnahme zweier Philosophisch-Theologischen Hochschulen.

Von den 153 923 Studierenden aller wissenschaftlichen und künstlerischen Hochschulen der Bundesrepublik trafen im Wintersemester 1957/58 auf die bayerischen Hochschulen 19,5 vH. Unter den 16 vollausgebauten Universitäten war München mit 14,2 vH der Studierenden die größte; die Universität Würzburg stand nach der Zahl der Studierenden an 13., die Universität Erlangen an 15. Stelle. Von den 7 Technischen Hochschulen war die in München die zweitgrößte nach Aachen mit 16,0 vH der Studierenden. Die Akademie der bildenden Künste war mit 27,4 vH der Studierenden die größte unter den gleichartigen Hochschulen, die Nürnberger Akademie stand an der 7. Stelle. Von den Studierenden der 12 Hochschulen für Musik trafen auf München als der drittgrößten Musikhochschule 13,0 vH.

Die Zahl der Studienanfänger nahm im Studienjahr 1957/58 gegenüber dem Studienjahr 1956/57 um 486 = 6,8 vH zu; dabei ergab sich

Übersicht 2:

Zahl der Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen vom Wintersemester 1956/57 bis zum Sommersemester 1958

Wintersemester	Studienanfänger			Sommersemester	Studienanfänger			Studienjahr	Studienanfänger insgesamt
	deutsche	ausländische	zusammen		deutsche	ausländische	zusammen		
1956/57	4 912	507	5 419	1957	1 524	222	1 746	1956/57	7 165
1957/58	4 829	730	5 559	1958	1 813	279	2 092	1957/58	7 651

allerdings im Wintersemester von 1956/57 auf 1957/58 bei den deutschen Erstimmatrikulierten ein geringfügiger Rückgang, der aber durch die Zunahme bei den ausländischen Studienanfängern ausgeglichen wurde.

Weibliche Studierende. Auch die weiblichen Studierenden sind, wie aus Übersicht 3 zu ersehen, an der Steigerung der Frequenz

Übersicht 3:

Die weiblichen Studierenden an den bayerischen Hochschulen vom Wintersemester 1956/57 bis zum Sommersemester 1958

Semester	Weibliche Studierende		Semester	Weibliche Studierende	
	insgesamt	vH aller Studierenden		insgesamt	vH aller Studierenden
Winter 1956/57	4 868	18,2	Sommer 1957	4 958	18,7
" 1957/58	5 652	18,9	" 1958	5 922	19,8

beteiligt, und zwar sogar in stärkerem Maße als die männlichen. Demzufolge ist auch ihr Anteil an der Gesamtzahl der Studierenden wiederum gestiegen: Während er im Wintersemester 1954/55

noch 16,5 vH betragen hatte, belief er sich im Sommersemester 1958 auf 19,8 vH, also ein Fünftel aller Studierenden. An den Kunsthochschulen war er mit 39,4 vH doppelt so hoch; auch an den Universitäten war er mit 23,5 vH etwas größer als im Gesamtdurchschnitt. Dagegen blieb er naturgemäß an den übrigen Hochschulen stark hinter diesem zurück: Philosophisch-Theologische Hochschulen 10,4 vH, Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg 9,8 vH und Technische Hochschule München 3,0 vH.

Deutsche und ausländische Studierende. Die deutsche Staatsangehörigkeit besaßen im Wintersemester 1957/58 27 040 = 90,3 vH, im Sommersemester 1958 26 839 = 89,7 vH aller Studierenden; Ausländer und Staatenlose waren es im Wintersemester 1957/58 2 919, um 666 oder 29,6 vH mehr als ein Jahr vorher, im Sommerhalbjahr 1958 3 089, um 710 = 29,8 vH mehr als im Sommersemester 1957. Rund die Hälfte aller ausländischen und staatenlosen Studierenden besuchte im Sommersemester 1958 die Universität München, der vierte Teil studierte an der Technischen Hochschule München. Der Anteil der ausländischen und staatenlosen Studierenden im Wintersemester 1957/58 mit 9,7 vH an den bayerischen Hochschulen ist größer als der Bundesdurchschnitt, der zur gleichen Zeit 8,3 vH betrug.

B. Auswertung der von den Studierenden der bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58 abgegebenen Individual-Erhebungsbogen

(Große Hochschulstatistik 1957/58)

Von den immatrikulierten Studierenden der bayerischen Hochschulen wurden insgesamt 29 626 Erhebungsbogen abgegeben. Von dieser Zahl und den anderen aus den Tabellen B 1 und 2 (S. 21, 22) ersichtlichen Zahlen gehen alle weiteren Tabellen dieses Teiles und auch die im folgenden angegebenen Prozentzahlen aus.

Regionale Herkunft der Studierenden (Tabelle B 3).

Von den Studierenden deutscher Staatsangehörigkeit hatten 18 728 = 69,8 vH ihren ständigen Wohnsitz in Bayern, 7 995 = 29,8 vH waren in den anderen deutschen Bundesländern und Berlin (West) beheimatet, der Rest in der sowjetisch besetzten Zone und im Ausland. Der Anteil der aus den anderen deutschen Bundesländern kommenden Studierenden steigt seit Jahren an (1955/56 : 26,3 vH). Die Mehrzahl der nichtbayerischen Studierenden stammt aus Nordrhein-Westfalen und aus Baden-Württemberg. Am höchsten ist der prozentuale Anteil der bayerischen Studierenden an den Philosophisch-Theologischen Hochschulen (86,9 vH), am niedrigsten an der Universität München (63,0 vH).

Altersgliederung und Familienstand der Studierenden (Tabelle B 4).

Das durchschnittliche Alter der männlichen Studierenden betrug 23,1, das der weiblichen 22,5 Jahre. Von den männlichen Studierenden waren 94,6 vH ledig, 5,4 vH verheiratet, verwitwet oder geschieden; bei den Studentinnen waren die entsprechenden Anteile 96,1 vH und 3,9 vH. Von den 15 verwitweten Studierenden gehörten 11, von den 57 geschiedenen 34 den Geburtsjahrgängen vor 1924 an.

Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften (Tabelle B 5).

Die folgende Übersicht zeigt, mit welchem Prozentsatz die Angehörigen der verschiedenen Religionsgemeinschaften unter den Studierenden insgesamt und an einzelnen Hochschulen vertreten sind. Wie seit Jahren ist der Anteil der katholischen Studierenden auch in diesem Wintersemester weiter zurückgegangen - 1954/55: 58,7 vH, 1956/57: 55,3 vH, 1957/58: 53,6 vH - der der evangelischen gestiegen - 1954/55: 38,6 vH, 1956/57: 41,5 vH, 1957/58: 43,4 vH. Diese Verschiebung ist, abgesehen von den Philosophisch-Theologischen Hochschulen, an allen bayerischen Hochschulen festzustellen; sie dürfte in der

Übersicht 4:

Prozentuale Verteilung der deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen nach der religiösen Zugehörigkeit im Wintersemester 1957/58

Hochschulen	Von 100 Studierenden waren			
	römisch-katholisch	evangelisch	bei sonstigen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften	bei keiner Religionsgemeinschaft und ohne Angabe
Sämtliche Hochschulen	53,6	43,4	1,0	2,0
darunter Universität München	56,3	40,8	1,0	1,9
Erlangen	33,5	63,7	1,1	1,7
Würzburg	60,8	36,1	0,6	2,5
Technische Hochschule München	51,6	44,9	1,3	2,2
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	38,1	58,7	0,9	2,3
Kunsthochschulen	54,7	39,7	1,9	3,7

Hauptsache auf den bereits erwähnten erhöhten Zugang von nicht-bayerischen Studierenden zurückzuführen sein.

Das Fachstudium (Tabellen B 6 - 11). Zum ersten Male seit dem Wintersemester 1951/52 waren 1957/58 nicht mehr die Wirtschaftswissenschaften, sondern die Geisteswissenschaften (Sprach- und sonstige Kulturwissenschaften) das bevorzugteste Grundstudienfach, dem sich 1/6 aller deutschen Studierenden widmete; die Erhöhung in diesem Fachgebiet ist besonders bedingt durch eine starke Zunahme beim Studium der Germanistik sowie der alten und neuen Sprachen. An zweiter Stelle stand das Studium der Wirtschaftswissenschaften; seit mehreren Jahren wird es von einer ziemlich gleichbleibenden Zahl von Studierenden (um 4 300) gewählt, doch ist der Anteil an der Gesamtzahl der Studierenden von 19,4 vH

im Wintersemester 1955/56 auf 16,3 vH im Winterhalbjahr 1957/58 gesunken. Der Hauptanteil in diesem Studienggebiet trifft auf die

Übersicht 5:

Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Studierende				Studienanfänger	
	insgesamt		nämlich		vH	
	Anzahl	vH	männl. vH	weibl. vH	männl.	weibl.
Katholische und evangelische Theologie	1 477 +	5,5	6,8	0,3	7,5	0,2
Allgemeine Medizin	2 776 +	10,3	8,8	16,7	6,0	11,9
Zahnmedizin	402 +	1,5	1,3	2,2	1,1	1,0
Tiermedizin	310 +	1,2	1,2	1,0	0,8	0,7
Pharmazie	1 018 +	3,8	2,1	10,9	0,8	5,5
Rechtswissenschaft	3 329 +	12,4	14,0	5,9	11,8	3,4
Wirtschaftswissenschaften einschl. Handelslehramt und Soziologie	4 376 +	16,3	17,4	11,6	13,3	7,7
Geisteswissenschaften (einschl. Leibesübungen)	4 453	16,6	12,4	33,8	14,4	45,2
Naturwissenschaften	3 782 +	14,1	15,4	8,6	17,8	12,2
Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Brauerei	420 +	1,6	1,9	0,3	2,3	0,3
Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen (Geodäsie)	1 415 +	5,3	6,1	1,8	7,2	2,1
Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen	2 136 +	7,9	9,9	0,1	13,9	0,1
Musik und bildende Kunst	946 +	3,5	2,7	6,8	3,1	9,7
Insgesamt	26 840	100	100	100	100	100

Fachrichtung Betriebswirtschaft. Stärker als im Durchschnitt der Gesamtzahl hat gegenüber dem Vorjahr die Zahl der Studierenden zugenommen bei den Naturwissenschaften, der Allgemeinen Medizin

und der Rechtswissenschaft. In den übrigen Studiengebieten ergeben sich nur geringere Schwankungen nach oben oder unten.

Allerdings bestehen hinsichtlich der Verteilung auf die verschiedenen Studiengebiete zwischen männlichen und weiblichen Studierenden nicht unbeträchtliche Unterschiede. Abgesehen von den fast ganz den Männern vorbehaltenen Fächern wenden sich die männlichen Studierenden prozentual erheblich häufiger als die weiblichen der Rechtswissenschaft, den Wirtschaftswissenschaften und Naturwissenschaften zu; umgekehrt bevorzugen die weiblichen Studierenden im Verhältnis viel stärker die Geisteswissenschaften, die Allgemeine Medizin, die Pharmazie und die künstlerischen Studiengebiete.

Bei den männlichen Studienanfängern stehen an erster Stelle die Naturwissenschaften, gefolgt von Geisteswissenschaften, Maschinenbau mit Elektrotechnik und erst an vierter Stelle Wirtschaftswissenschaften. Bei den Studentinnen treten die der Geisteswissenschaften, fast die Hälfte aller Studienanfängerinnen, noch stärker in den Vordergrund.

Die Tabelle 7 über die Verteilung der Studierenden auf die Studiengebiete nach dem Heimatland zeigt, daß bei den in Bayern beheimateten Studierenden ungefähr die gleichen Verhältnisse vorliegen wie sie oben für die Gesamtheit der Studierenden dargestellt sind; die Studierenden an den bayerischen Hochschulen aus den anderen deutschen Bundesländern dagegen sind verhältnismäßig häufiger für Wirtschaftswissenschaften (19,4 vH), Rechtswissenschaft (17,3 vH) und Allgemeine Medizin (14,0 vH) eingeschrieben. Von den Ausländern studierten 23,9 vH Medizin.

Vorbildung der Studienanfänger (Tabelle B 12). Fast alle Studienanfänger an den wissenschaftlichen Hochschulen mit nur wenigen Ausnahmen (2,5 vH) sind den normalen Weg zum Hochschulstudium über die Reifeprüfung einer Höheren Schule gegangen. In fast allen Studienbereichen hatte die Mehrzahl der Erstimmatrikulierten des Wintersemesters 1957/58 die Hochschulberechtigung

im Jahre 1957 erworben. Eine Ausnahme liegt beim Studium der Land- und Forstwirtschaft mit Brauwesen vor, in dem nur 28,2 vH der Studienanfänger erst im Jahre 1957 die Hochschulreife erlangten. Bei den übrigen Studienbereichen bewegt sich der Anteil der Studienanfänger, die im Jahre 1957 die Berechtigung zum Hochschulstudium erwarben, zwischen 69,1 vH bei den Medizinerinnen und 89,7 vH bei den Naturwissenschaftlern; der Durchschnitt beträgt 78,6 vH.

Studiensemester und Fachsemester (Tabellen B 13 und 14).

Im Wintersemester 1957/58 standen 4 673 deutsche Studierende im 1. Studiensemester, dagegen 5 240, also 567 mehr im 1. Semester ihres Fachstudiums. Ähnliche, wenn auch schwächere, Differenzen ergeben sich auch in den übrigen Semestern; sie beruhen zum größten Teil auf dem Wechsel des Studienfaches im Verlaufe des Hochschulstudiums.

Berufsziele der Studierenden (Tabelle B 15). In der folgenden Übersicht sind diejenigen Berufsziele herausgestellt, die von den Studierenden am häufigsten erstrebt werden. Dabei ergeben sich zwischen männlichen und weiblichen Studierenden erhebliche Unterschiede.

Übersicht 6:

Die häufigsten Berufsziele der deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58

Berufsziel	Studierende				darunter im 1. Fachsemester	
	Insgesamt		männlich		vH	
	Anzahl	vH	männlich vH	weiblich vH	männlich	weiblich
Lehrberufe	5 308	19,8	15,8	36,1	19,1	45,1
Volks- und betriebswirtschaftliche Berufe	3 624	13,5	14,8	8,0	12,1	6,9
Juristische Berufe	3 354	12,5	14,1	6,0	11,7	3,7
Prakt. Arzt, Facharzt, Zahnarzt	3 187	11,9	10,2	18,9	7,2	13,1
Maschinen- und Elektroingenieur	2 048	7,7	9,4	0,0	13,9	0,1
Geistlicher	1 465	5,5	6,7	0,1	7,3	-
Architekt, Bau- und Vermessungsingenieur	1 414	5,3	6,1	1,8	6,8	2,0
Chemiker	1 257	4,7	5,5	1,5	3,8	1,4
Physiker, Astronom, Meteorologe	1 128	4,2	5,0	0,7	6,1	1,0
Apotheker	1 018	3,8	2,1	10,9	0,9	6,1

Während bei den letzteren naturgemäß einige Berufsziele nicht oder nur sehr wenig vorkommen, wird der Lehrberuf, der zwar bei beiden Geschlechtern an erster Stelle genannt wird, von einem viel größeren Anteil der weiblichen Studierenden (mehr als $1/3$) erstrebt als von den männlichen (nicht ganz $1/6$); dasselbe gilt für die Berufe des Gesundheitswesens.

Da die Gesamtzahl der Studierenden bei den einzelnen Berufszielen jedoch auch beeinflusst wird von der Dauer des zur Ablegung der Abschlußprüfung erforderlichen Studiums, gibt die Verteilung auf die Berufsziele in den einzelnen Fachsemestern ein zutreffenderes Bild über den alljährlich zu erwartenden Berufsnachwuchs. In der Übersicht sind die Studierenden im 1. Fachsemester herausgegriffen. Hier wird der Lehrberuf von den männlichen und weiblichen Studienanfängern noch häufiger als Berufsziel genannt als von den höheren Semestern, von den männlichen Studienanfängern auch der Ingenieurberuf. Dagegen erfreuen sich die volks- und betriebswirtschaftlichen, die juristischen und medizinischen Berufe bei den männlichen und weiblichen im 1. Fachsemester stehenden Studierenden geringerer Beliebtheit.

Beruf und soziale Stellung des Vaters (Tabelle B 16).

Die Väter der Studierenden gehören den verschiedensten Berufen an; nach ihrer sozialen Stellung sind alle Bevölkerungsschichten vertreten, wobei hinsichtlich deren Anteils sich gegenüber den Vorjahren nur geringfügige Änderungen ergeben. Erwähnenswert ist der langsam aber stetig ansteigende Anteil der Väter mit abgeschlossener Hochschulbildung: 1948/49: 26,5 vH,

Übersicht 7:

Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen (ohne Beurlaubte) nach den Berufen der Väter im Wintersemester 1957/58

Beruf des Vaters	vH der Studierenden		
	männlich	weiblich	zusammen
Väter mit abgeschlossener Hochschulbildung	31,8	50,4	35,4
davon Beamte	13,2	21,2	14,8
Angestellte	6,0	8,6	6,5
Freie Berufe	10,4	17,2	11,7
Selbständige Landwirte	0,3	0,4	0,3
Handel- und Gewerbetreibende	1,8	2,9	2,0
Akademiker ohne genaue Berufsangabe	0,1	0,1	0,1
Väter ohne abgeschlossene Hochschulbildung	67,8	49,0	64,1
davon Beamte	20,4	15,9	19,5
Angestellte	17,3	12,1	16,3
Arbeiter	6,0	2,0	5,2
Freie Berufe	1,8	1,9	1,8
Selbständige Landwirte	5,0	2,1	4,5
Handel- und Gewerbetreibende	17,1	14,9	16,7
Nichtakademiker ohne genaue Berufsangabe	0,2	0,1	0,1
Ohne Beruf und Berufsangabe	0,4	0,6	0,5
Väter insgesamt	100	100	100

1956/57: 34,3 vH, 1957/58: 35,4 vH. Mehr als ein Drittel der Studierenden entstammt Beamtenfamilien; darauf folgen an zweiter Stelle die Söhne und Töchter von Angestellten (22,8 vH), weiter von Handel- und Gewerbetreibenden (18,7 vH), Angehörigen freier Berufe (13,5 vH) und schließlich von Arbeitern (5,2 vH) und Landwirten (4,8 vH). Die Väter der weiblichen Studierenden gehören zu 50,4 vH Berufen mit abgeschlossener Hochschulbildung an.

Finanzierung des Studiums (Tabelle B 16). Bei der Erhebung des Wintersemesters 1957/58 wurde lediglich gefragt, ob die Studie-

renden (ohne Studienanfänger) im vorausgegangenen Sommersemester 1957 öffentliche Mittel (z.B. Stipendien, Erziehungsbeihilfen, Renten aller Art oder Darlehen) erhalten und in welchem Ausmaß diese zur Finanzierung des Studiums (Lebensunterhalt und Studienkosten) ausgereicht hatten. Von den 22 167 Studierenden vom 2. Semester an gaben 5 275 = 23,8 vH an, daß sie Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln bekommen hatten; 2,7 vH der Studierenden konnten damit ihr Studium vollständig, 5,6 vH überwiegend und 14,8 vH teilweise finanzieren; 0,7 vH der Studierenden machten darüber keine näheren Angaben. Die Inanspruchnahme öffentlicher Mittel ist natürlich je nach der sozialen Herkunft der Studierenden sehr verschieden. Am geringsten mit 9,2 vH ist sie bei den Studierenden, deren Väter Handel- und Gewerbetreibende mit Hochschulbildung sind; von den Studierenden aus Arbeiterkreisen finanzieren 53,5 vH ihr Studium ganz oder teilweise mit Hilfe öffentlicher Mittel.

Ausländische und staatenlose Studierende (Tabelle B 17).

Von den 2 786 Ausländern und Staatenlosen, die an bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58 immatrikuliert waren und Fragebogen abgegeben hatten, besuchten 62,3 vH die Universitäten, 28,7 vH die Technische Hochschule München, 2,6 vH die sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen und 6,4 vH die Kunsthochschulen.

Unter den aus dem europäischen Ausland kommenden Studierenden bildeten die stärkste Gruppe 440 Griechen (Vorjahr 298), die überwiegend technische und medizinische Fächer studierten; an zweiter Stelle standen 169 Österreicher, die sich hauptsächlich dem Studium der technischen Fächer und der Theologie widmeten, dann 158 Norweger und 138 Ungarn, die besonders medizinische und technische Fächer belegt hatten, schließlich noch 147 Türken, größtenteils an der Technischen Hochschule immatrikuliert. Von den außereuropäischen Studierenden sind vor allem 324 aus Iran zu nennen, die zu 74 vH Fächer des Gesundheitswesens studierten, außerdem noch 320 Studierende aus den USA, die geisteswissenschaftliche und medizinische Fächer bevorzugten.

Rund 1/3 der ausländischen und staatenlosen Studierenden waren in den Fächern des Gesundheitswesens eingeschrieben, rd. 1/4 in den technischen Fachrichtungen; der Rest verteilte sich auf die übrigen Studienbereiche.

Tabelleenteil

A. Frequenzmeldungen der Hochschulverwaltungen

(Kleine Hochschulstatistik)

A 1. Wintersemester 1957/58 (Auszug aus dem Statistischen Bericht B I, Reihe II/D/1/72)

Hochschulen	Immatrikulierte Studierende (ohne Beurlaubte)						dar. Studienanfänger		
	Deutsche		Ausländer		Gesamtzahl		Deutsche	Ausländer	zusammen
	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.			
I. 13 wissenschaftl. Hochschulen insgesamt	26 046	4 845	2 706	329	28 752	5 174	4 559	649	5 208
Universität München ¹⁾	13 432	3 296	1 450	272	14 882	3 568	2 045	276	2 321
Erlangen	2 911	618	149	15	3 060	633	602	39	641
Würzburg	3 023	618	212	19	3 235	637	441	54	495
3 Universitäten zusammen	19 366	4 532	1 811	306	21 177	4 838	3 088	369	3 457
Technische Hochschule München	4 746	149	818	22	5 564	171	1 117	263	1 380
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	1 021	104	27	1	1 048	105	114	7	121
Philosophische Hochschule b. St. Stephan Augsburg	21	3	1	-	22	3	10	-	10
Phil.-Theol. Hochschule Bamberg	190	49	4	-	194	49	52	-	52
Dillingen a.d. Donau	81	-	-	-	81	-	13	-	13
Eichstätt	118	-	18	-	136	-	25	6	31
Freising	137	-	-	-	137	-	33	-	33
Passau	98	4	20	-	118	4	17	3	20
Regensburg	154	1	2	-	156	1	43	-	43
7 Phil.-Theol. Hochschulen zusammen	799	57	45	-	844	57	193	9	202
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	114	3	5	-	119	3	47	1	48
II. Kunsthochschulen insgesamt	994	381	213	97	1 207	478	270	81	351
Akademie der bildenden Künste München	543	213	107	46	650	259	122	39	161
Akademie der bildenden Künste Nürnberg	118	37	7	2	125	39	24	2	26
Hochschule für Musik München	333	131	99	49	432	180	124	40	164
III. Wissenschaftliche und Kunsthochschulen zusammen	27 040	5 226	2 919	426	29 959	5 652	4 829	730	5 559
Beurlaubte Studierende ¹⁰⁹ ²⁾									
Gasthörer 1 013									

1) Einschließlich 25 beurlaubte Studierende.

2) Ohne 25 " " der Universität München.

A 2. Sommersemester 1958

Hochschulen	Immatrikulierte Studierende (ohne Beurlaubte)						darunter Studienanfänger		
	Deutsche		Ausländer		Gesamtzahl		Deutsche	Ausländer	zusammen
	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.			
I. 13 wissenschaftliche Hochschulen									
insgesamt	25 883	5 118	2 899	352	28 782	5 470	1 735	260	1 995
Universität München 1)									
Theologische Fakultät	316	9	32	3	348	12	8	1	9
Juristische Fakultät	2 421	259	50	3	2 471	262	193	3	196
Staatswirtschaftliche Fakultät	3 124	478	144	13	3 268	491	217	13	230
davon a) Volkswirtschaft	735	149	67	8	802	157	51	5	56
b) Betriebswirtschaft	2 322	329	74	5	2 396	334	156	8	164
c) Forstwirtschaft	67	-	3	-	70	-	10	-	10
Medizinische Fakultät	1 905	651	724	90	2 629	741	137	117	254
davon a) Medizin	1 706	581	620	68	2 326	649	122	107	229
b) Zahnmedizin	199	70	104	22	303	92	15	10	25
Tierärztliche Fakultät	328	61	33	2	361	63	55	2	57
Philosophische Fakultät	3 423	1 485	407	152	3 830	1 637	309	20	329
Naturwissenschaftliche Fakultät	1 778	307	141	17	1 919	324	105	14	119
Pharmazie	394	232	18	3	412	235	40	3	43
Zusammen	13 689	3 482	1 549	283	15 238	3 765	1 064	173	1 237
Universität Erlangen									
Theologische Fakultät	204	16	4	-	208	16	8	-	8
Juristische Fakultät	365	21	2	-	367	21	16	-	16
Medizinische Fakultät	554	143	184	8	738	151	35	20	55
davon a) Medizin	480	132	170	5	650	137	33	20	53
b) Zahnmedizin	74	11	14	3	88	14	2	-	2
Philosophische Fakultät	810	217	17	6	827	223	49	1	50
davon a) Philosophie	643	201	13	5	656	206	30	1	31
b) Volkswirtschaft	167	16	4	1	171	17	19	-	19
Naturwissenschaftliche Fakultät	883	200	19	2	882	202	73	-	73
darunter Pharmazie	228	140	2	-	230	140	41	-	41
Zusammen	2 796	597	226	16	3 022	613	181	21	202
Universität Würzburg									
Theologische Fakultät	208	-	56	-	264	-	8	-	8
Rechts- und Staatsw. Fakultät	772	65	7	-	779	65	58	1	59
davon a) Rechtswissenschaft	493	31	-	-	493	31	30	-	30
b) Volkswirtschaft	134	22	5	-	139	22	18	1	19
c) Betriebswirtschaft	145	12	2	-	147	12	10	-	10
Medizinische Fakultät	842	264	170	18	1 012	282	108	49	157
davon a) Medizin	719	224	123	12	842	236	89	44	133
b) Zahnmedizin	123	40	47	6	170	46	19	5	24
Philosophische Fakultät	541	182	16	6	557	188	59	5	64
Naturwissenschaftliche Fakultät	914	213	36	2	950	215	81	5	86
darunter Pharmazie	278	144	11	1	289	145	21	-	21
Zusammen	3 277	724	285	26	3 562	750	314	60	374

1) Einschließlich 17 beurlaubte Studierende.

A-2. Sommersemester 1958 (Fortsetzung)

Hochschulen	Immatrikulierte Studierende (ohne Beurlaubte)						darunter Studienanfänger		
	Deutsche		Ausländer		Gesamtzahl		Deutsche	Ausländer	Zusammen
	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.			
Technische Hochschule München									
Allgemeine Wissenschaften	850	34	53	1	903	35	-	-	-
Bauwesen	1 213	78	280	19	1 493	97	-	-	-
Maschinenwesen	1 109	1	217	-	1 326	1	-	-	-
Elektrotechnik	753	1	153	1	906	2	-	-	-
Landwirtschaft	142	12	37	2	179	14	-	-	-
Brauwesen	219	1	27	-	246	1	-	-	-
Zusammen	4 286	127	767	23	5 053	150	-	-	-
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg									
Volkswirtschaft	138	7	6	-	144	7	9	2	11
Betriebswirtschaft	547	31	22	1	569	32	16	1	17
Handelslehramt	218	45	-	-	218	45	11	-	11
Sozialwissenschaften	42	11	-	-	42	11	6	-	6
Zusammen	945	94	28	1	973	95	42	3	45
Philosophische Hochschule b. St. Stephan Augsburg									
Philosophische Abteilung	12	3	-	-	12	3	1	-	1
Phil.-Theol. Hochschule Bamberg									
Theologische Fakultät	54	-	-	-	54	-	1	-	1
Philosophische Fakultät	169	76	7	3	176	79	86	2	88
davon a) Philosophie	59	-	3	-	62	-	5	-	5
b) Naturwissenschaften	5	-	-	-	5	-	-	-	-
c) Pharmazie	105	76	4	3	109	79	81	2	83
Zusammen	223	76	7	3	230	79	87	2	89
Phil.-Theol. Hochschule Dillingen a.d. Donau									
Theologische Fakultät	41	-	-	-	41	-	-	-	-
Philosophische Fakultät	35	-	-	-	35	-	1	-	1
Zusammen	76	-	-	-	76	-	1	-	1
Bischöfl. Phil.-Theol. Hochschule Eichstätt									
Theologische Fakultät	74	-	9	-	83	-	-	-	-
Philosophische Fakultät	46	-	7	-	53	-	3	-	3
Zusammen	120	-	16	-	136	-	3	-	3
Phil.-Theol. Hochschule Freising									
Theologische Fakultät	63	-	-	-	63	-	-	-	-
Philosophische Fakultät	71	-	-	-	71	-	1	-	1
Zusammen	134	-	-	-	134	-	1	-	1

A 2. Sommersemester 1958 (Fortsetzung)

Hochschulen	Immatrikulierte Studierende (ohne Beurlaubte)						darunter Studienanfänger		
	Deutsche		Ausländer		Gesamtzahl		Deutsche	Ausländer	zusammen
	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.			
<u>Phil.-Theol. Hochschule Passau</u>									
Theologische Fakultät	51	-	9	-	60	-	3	-	3
Philosophische Fakultät	39	11	7	-	46	11	17	-	17
davon a) Philosophie	22	-	7	-	29	-	3	-	3
b) Naturwissenschaften	1	-	-	-	1	-	-	-	-
c) Pharmazie	16	11	-	-	16	11	14	-	14
Zusammen	90	11	16	-	106	11	20	-	20
<u>Phil.-Theol. Hochschule Regensburg</u>									
Theologische Fakultät	75	-	1	-	76	-	-	-	-
Philosophische Fakultät	73	1	1	-	74	1	-	-	-
Zusammen	148	1	2	-	150	1	-	-	-
<u>Augustana-Hochschule Neuendettelsau</u>									
Theologische Fakultät	87	3	3	-	90	3	21	1	22
II. Kunsthochschulen insgesamt	956	369	190	83	1 146	452	78	19	97
Akademie der bildenden Künste München	518	211	100	40	618	251	60	13	73
Akademie der bildenden Künste Nürnberg	113	37	7	3	120	40	17	1	18
Hochschule für Musik München	325	121	83	40	408	161	1	5	6
III. <u>Wissenschaftliche und Kunsthochschulen</u> zusammen	26 839	5 487	3 089	435	29 928	5 922	1 813	279	2 092
Beurlaubte Studierende	161	1)							
Gasthörer	955								

1) Ohne 17 beurlaubte Studierende der Universität München.

B. Auswertung der von den Studierenden der bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58 abgegebenen Individual-Erhebungsbogen

(Große Hochschulstatistik)

B 1. Die Gesamtzahl der Studierenden (ohne Beurlaubte) an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58 nach den abgegebenen Erhebungsbogen

Hochschule	Studierende insgesamt			davon					
				Deutsche			Ausländer und Staatenlose		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Universität München	11 231	3 547	14 778	10 074	3 306	13 380	1 157	241	1 398
" Erlangen	2 425	632	3 057	2 295	621	2 916	130	11	141
" Würzburg	2 537	632	3 169	2 355	617	2 972	182	15	197
Die 3 Universitäten zusammen	16 193	4 811	21 004	14 724	4 544	19 268	1 469	267	1 736
Technische Hochschule München	5 347	171	5 518	4 572	147	4 719	775	24	799
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	947	101	1 048	921	100	1 021	26	1	27
Philosophische Hochschule Augsburg	18	3	21	17	3	20	1	-	1
Phil.-Theol.Hochschule Bamberg	147	48	195	143	47	190	4	1	5
" " " Dillingen a.d.Donau	81	-	81	81	-	81	-	-	-
" " " Eichstätt	139	-	139	121	-	121	18	-	18
" " " Freising	130	-	130	130	-	130	-	-	-
" " " Passau	94	4	98	78	4	82	16	-	16
" " " Regensburg	155	1	156	153	1	154	2	-	2
Die 7 Phil.-Theol. Hochschulen zusammen	764	56	820	723	55	778	41	1	42
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	108	3	111	105	3	108	3	-	3
Die 13 wissenschaftl. Hochschulen insgesamt	23 359	5 142	28 501	21 045	4 849	25 894	2 314	293	2 607
Akademie der bildenden Künste München	403	248	651	333	212	545	70	36	106
" " " " Nürnberg	88	37	125	81	37	118	7	-	7
Hochschule für Musik München	211	138	349	176	107	283	35	31	66
Bayern insgesamt	24 061	5 565	29 626	21 635	5 205	26 840	2 426	360	2 786

B 2. Die Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58

Hochschule	Studienanfänger insgesamt			davon					
				Deutsche			Ausländer und Staatenlose		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Universität München	1 739	605	2 344	1 488	543	2 031	251	62	313
" Erlangen	467	149	616	446	149	595	21	-	21
" Würzburg	370	107	477	333	104	437	37	3	40
Die 3 Universitäten zusammen	2 576	861	3 437	2 267	796	3 063	309	65	374
Technische Hochschule München	1 257	52	1 309	1 026	40	1 066	231	12	243
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	105	15	120	98	15	113	7	-	7
Philosophische Hochschule Augsburg	8	2	10	8	2	10	-	-	-
Phil.-Theol. Hochschule Bamberg	30	12	42	28	11	39	2	1	3
" " " Dillingen a.d. Donau	13	-	13	13	-	13	-	-	-
" " " Eichstätt	29	-	29	24	-	24	5	-	5
" " " Freising	34	-	34	34	-	34	-	-	-
" " " Passau	18	-	18	15	-	15	3	-	3
" " " Regensburg	43	-	43	42	-	42	1	-	1
Die 7 Phil.-Theol. Hochschulen zusammen	175	14	189	164	13	177	11	1	12
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	45	1	46	44	1	45	1	-	1
Die 13 wissenschaftl. Hochschulen insgesamt	4 158	943	5 101	3 599	865	4 464	559	78	637
Akademie der bildenden Künste München	75	62	137	57	49	106	18	13	31
" " " Nürnberg	15	11	26	13	11	24	2	-	2
Hochschule für Musik München	50	39	89	46	33	79	4	6	10
Bayern insgesamt	4 298	1 055	5 353	3 715	958	4 673	583	97	680

B 3. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen nach dem jetzigen ständigen Wohnsitz im Wintersemester 1957/58 (ohne Beurlaubte)

Wohnsitz der Studierenden	Studierende	davon							
		Universität			Technische Hochschule München	Hochsch. für Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften Nürnberg	Philosophisch-Theologische Hochschulen	Augustana-Hochschule Neuendettelsau	Künstlerische Hochschulen
		München	Erlangen	Würzburg					
Bayern	18 728	8 426	2 434	1 924	3 750	704	676	75	739
Baden-Württemberg	2 144	1 500	73	190	201	113	10	6	51
Bremen	153	89	18	16	18	8	-	2	2
Hamburg	230	114	30	30	40	6	1	-	9
Hessen	584	320	34	119	54	18	15	4	20
Niedersachsen	824	444	75	126	65	71	12	13	18
Nordrhein-Westfalen	2 715	1 655	147	413	343	60	43	2	52
Rheinland-Pfalz	725	423	33	81	118	22	13	1	34
Saarland	247	144	8	22	63	3	4	-	3
Schleswig-Holstein	230	119	26	30	29	11	2	5	8
Berlin (West)	143	86	23	13	10	5	-	-	6
Sowjet. Besatzungszone und Sowjetsektor	27	9	8	5	3	-	2	-	-
Ausland	89	51	6	3	25	-	-	-	4
Ohne Angabe	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Studierende insgesamt	25 840	13 380	2 916	2 972	4 719	1 021	778	108	946

B 4. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen nach Geburtsjahren und Familienstand im Wintersemester 1957/58
 (ohne Beurlaubte)

Geburtsjahr der Studierenden	Studierende insgesamt			davon sind									
				ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden		ohne Angabe	
	m.	w.	Zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1940 und später	5	10	15	5	10	-	-	-	-	-	-	-	-
1939	63	48	111	63	48	-	-	-	-	-	-	-	-
1938	1 232	483	1 715	1 231	483	1	-	-	-	-	-	-	-
1937	2 599	815	3 414	2 591	811	7	4	-	-	-	-	1	-
1936	3 684	998	4 682	3 669	992	15	6	-	-	-	-	-	-
1935	3 767	896	4 663	3 725	872	42	24	-	-	-	-	-	-
1934	3 250	712	3 962	3 183	687	65	24	-	-	1	1	1	-
1933	2 059	378	2 437	1 977	366	82	12	-	-	-	-	-	-
1932	1 400	220	1 620	1 313	199	87	21	-	-	-	-	-	-
1931	912	171	1 083	833	163	79	7	-	-	-	1	-	-
1930	695	107	802	585	97	109	9	-	-	1	-	-	1
1929	474	60	534	385	56	85	4	-	-	4	-	-	-
1928	339	68	407	259	60	78	6	-	2	2	-	-	-
1927	234	27	261	169	19	63	6	1	1	1	1	-	-
1926	178	39	217	124	29	53	8	-	-	1	2	-	-
1925	125	43	168	76	28	48	12	-	-	1	3	-	-
1924	98	20	118	49	16	46	3	-	-	3	1	-	-
1923 und früher	514	107	621	211	62	281	22	2	9	20	14	-	-
Ohne Angabe	7	3	10	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-
Studierende insgesamt	21 635	5 205	26 840	20455	5 001	1 141	168	3	12	34	23	2	1

B 5. Die Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58 nach ihrer Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften (ohne Beurlaubte)

Hochschule	Religionszugehörigkeit												
	römisch-katholisch		evangelisch		jüdisch		freireligiös		sonstige		gemeinschaftslos und ohne Angabe		
	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	
a) Deutsche Studierende													
Universität München	7 534	1 644	5 459	1 565	5	-	49	13	83	26	250	58	
" Erlangen	978	198	1 856	400	-	-	8	3	25	8	49	12	
" Würzburg	1 808	360	1 073	242	1	-	9	1	7	1	74	13	
Technische Hochschule München	2 435	61	2 117	79	2	-	21	-	38	1	106	6	
Hochschule für Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften Nürnberg	389	35	599	61	-	-	4	-	5	-	24	4	
Phil.-Theol. Hochschulen	727	27	47	28	-	-	4	-	1	-	3	-	
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	-	-	108	3	-	-	-	-	-	-	-	-	
Künstlerische Hochschulen	517	167	376	165	-	-	7	3	11	8	35	13	
Zusammen	14 388	2 492	11 635	2 543	8	-	98	20	170	44	541	106	
b) Ausländische und staatenlose Studierende	806	132	503	103	41	4	24	4	1 285	101	127	16	

B 6. Die Studierenden und Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58 nach Grundstudienfächern
(ohne Beurlaubte)

Grundstudienfach	a. Gesamtzahl b. Studienanfänger	Studierende insgesamt	davon					
			Deutsche			Ausländer und Staatenlose		
			№.	W.	Zus.	№.	W.	Zus.
Katholische Theologie	a	1 316	1 183	8	1 191	122	3	125
	b	240	207	1	208	32	-	32
Evangelische Theologie	a	294	277	9	286	8	-	8
	b	75	73	1	74	1	-	1
Allgemeine Medizin	a	3 442	1 908	868	2 776	608	58	666
	b	459	221	114	335	109	15	124
Zahnmedizin	a	565	287	115	402	140	23	163
	b	95	42	9	51	41	3	44
Tiermedizin	a	333	255	55	310	20	3	23
	b	41	28	7	35	5	1	6
Pharmazie	a	1 049	452	566	1 018	25	6	31
	b	87	29	53	82	3	2	5
Rechtswissenschaft	a	3 384	3 021	308	3 329	52	3	55
	b	478	437	32	469	7	2	9
Wirtschaftswissenschaften	a	4 549	3 773	603	4 376	157	16	173
	b	616	495	74	569	44	3	47
Sprachwissenschaften	a	3 452	1 903	1 359	3 262	115	75	190
	b	759	388	336	724	23	12	35
Sonstige Kulturwissenschaften	a	1 085	567	304	871	148	66	214
	b	193	72	66	138	31	24	55
Leibesübungen	a	321	222	98	320	1	-	1
	b	107	76	31	107	-	-	-
Mathematik und Naturwissenschaften	a	3 999	3 336	446	3 782	198	19	217
	b	838	663	117	780	53	5	58
Landwirtschaft, Gartenbau und Brauerei	a	414	345	13	358	54	2	56
	b	111	83	3	86	23	2	25
Forstwirtschaft	a	64	61	1	62	2	-	2
	b	1	1	-	1	-	-	-
Architektur	a	797	591	89	680	102	15	117
	b	159	111	18	129	24	6	30
Bauingenieurwesen	a	849	668	4	672	176	1	177
	b	196	142	2	144	51	1	52
Vermessungswesen (Geodäsie)	a	68	63	-	63	5	-	5
	b	14	14	-	14	-	-	-
Maschinenbauwesen	a	1 431	1 216	2	1 218	212	1	213
	b	370	295	-	295	74	1	75
Elektrotechnik	a	1 024	855	1	856	166	2	168
	b	260	221	1	222	37	1	38
Musik	a	349	176	107	283	35	31	66
	b	89	46	33	79	4	6	10
Bildende Künste	a	776	414	249	663	77	36	113
	b	163	70	60	130	20	13	33
Sonstige Grundstudienfächer	a	65	62	-	62	3	-	3
	b	2	1	-	1	1	-	1
Studierende insgesamt	a	29 626	21 635	5 205	26 840	2 426	360	2 786
	b	5 353	3 715	958	4 673	583	97	680

B 7. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58 nach Grundstudienfächern und Religionszugehörigkeit (ohne Beurlaubte)

Grundstudienfach	Religionszugehörigkeit											
	römisch-katholisch		evangelisch		jüdisch		freireligiös		sonstige		gemeinschaftslos und ohne Angabe	
	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.
Katholische Theologie	1 191	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Evangelische Theologie	-	-	286	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Medizin	1 412	419	1 265	418	1	-	11	4	24	8	63	19
Zahnmedizin	219	56	173	57	1	-	1	-	1	1	7	1
Tiermedizin	146	18	152	35	-	-	3	1	3	1	6	-
Pharmazie	526	287	470	267	-	-	2	2	4	3	16	7
Rechtswissenschaft	1 669	123	1 556	174	-	-	10	1	9	1	65	9
Wirtschaftswissenschaften	2 213	276	2 027	310	-	-	19	2	22	3	95	12
Sprachwissenschaften	1 942	713	1 244	613	2	-	8	4	25	14	41	15
Sonstige Kulturwissenschaften	425	111	412	181	-	-	3	2	6	2	25	8
Leibesübungen	201	50	113	47	-	-	1	-	2	-	3	1
Mathematik u. Naturwissenschaften	1 864	221	1 771	206	2	-	16	1	32	3	97	15
Landwirtschaft, Gartenbau und Brauerei	208	3	139	9	-	-	2	-	2	-	7	1
Forstwirtschaft	41	-	21	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Architektur, Bauingenieurwesen	692	40	606	48	-	-	9	-	10	-	35	5
Vermessungswesen (Geodäsie)	44	-	17	-	-	-	-	-	1	-	1	-
Maschinenbauwesen	594	-	581	2	2	-	2	-	11	-	28	-
Elektrotechnik	426	-	402	1	-	-	4	-	7	-	17	-
Musik	164	53	102	46	-	-	2	1	5	4	10	3
Bildende Künste	353	114	274	119	-	-	5	2	6	4	25	10
Sonstige Grundstudienfächer	38	-	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Studierende insgesamt	14 388	2 492	11 635	2 543	8	-	98	20	170	44	541	106

✓ B 8. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen

Lfd. Nr.	Grundstudienfach	Von den Studierenden										
		Studierende insgesamt			Bayern		Baden-Württemberg		Bremen		Hamburg	
		m.	w.	ZUS.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Katholische Theologie	1183	8	1191	969	5	53	-	-	-	-	-
2	Evangelische Theologie	277	9	286	216	6	10	-	2	-	4	1
3	Allgemeine Medizin	1908	868	2776	1149	486	152	87	9	10	21	10
4	Zahnmedizin	287	115	402	189	79	27	10	2	3	-	-
5	Tiermedizin	255	55	310	141	21	64	15	-	-	1	1
6	Pharmazie	452	566	1018	299	322	30	24	4	8	6	12
7	Rechtswissenschaft	3021	308	3329	1810	122	284	32	24	6	33	5
8	Wirtschaftswissenschaften	3773	603	4376	2475	338	537	75	25	4	12	12
9	Sprachwissenschaften	1903	1359	3262	1498	955	113	105	7	11	7	9
10	Sonstige Kulturwissenschaften	567	304	871	390	174	58	22	1	5	5	7
11	Leibesübungen	222	98	320	208	88	7	4	1	-	1	-
12	Mathematik und Naturwissenschaften	3336	446	3782	2627	355	182	22	13	1	28	7
13	Landwirtschaft, Gartenbau und Brauerei	345	13	358	282	6	20	-	-	1	1	-
14	Forstwirtschaft	61	1	62	47	-	-	-	-	-	1	-
15	Architektur und Bauingenieurwesen	1259	93	1352	918	54	67	11	4	-	16	3
16	Vermessungswesen (Geodäsie)	63	-	63	56	-	1	-	-	-	-	-
17	Maschinenbauwesen	1216	2	1218	938	1	47	-	6	-	6	-
18	Elektrotechnik	855	1	856	716	-	33	-	4	-	9	1
19	Musik	176	107	283	157	88	7	3	-	-	-	-
20	Bildende Künste	414	249	663	320	174	26	15	1	1	5	4
21	Sonstige Grundstudienfächer	62	-	62	49	-	1	-	-	-	2	-
Studierende insgesamt		21635	5205	26840	15454	3274	1719	425	103	50	158	72

im Wintersemester 1957/58 nach Grundstudienfach und Heimatland. (ohne Beurlaubte)

sind beheimatet in (in):																					Lfd. Nr.
Hessen		Nieder- sachsen		Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Schleswig- Holstein		Berlin (West)		Sowjet, Be- satzungs- zone und Sowjet- sektor		Ausland		ohne Angabe			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
13	1	11	-	78	2	46	-	10	-	-	-	2	-	1	-	-	-	-	-	1	
7	-	17	2	8	-	4	-	1	-	6	-	-	-	-	-	2	-	-	-	2	
64	28	86	28	294	144	61	37	22	17	24	8	14	5	7	5	5	3	-	-	3	
6	1	16	4	34	8	2	6	5	3	4	-	1	1	-	-	1	-	-	-	4	
1	1	9	1	25	7	2	1	2	1	6	1	4	3	-	1	-	2	-	-	5	
19	32	28	37	47	96	11	14	1	2	6	12	1	3	-	4	-	-	-	-	6	
113	11	118	25	432	74	93	18	38	3	37	7	28	4	2	-	9	1	-	-	7	
68	12	138	29	345	91	92	17	24	13	23	5	23	4	1	-	10	3	-	-	8	
25	27	40	43	141	143	41	31	7	10	10	15	10	6	1	-	3	4	-	-	9	
21	14	22	12	54	45	7	13	1	2	3	2	4	3	-	2	1	3	-	-	10	
-	1	-	1	4	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	
43	5	70	7	233	30	76	8	16	3	20	5	9	3	1	-	17	-	1	-	12	
8	1	6	-	13	1	10	4	-	-	2	-	-	-	1	-	2	-	-	-	13	
4	-	2	-	3	1	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	
14	3	23	3	139	14	34	2	21	2	15	1	4	-	-	-	4	-	-	-	15	
1	-	1	-	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	
10	-	20	-	107	1	38	-	20	-	9	-	5	-	-	-	10	-	-	-	17	
9	-	7	-	38	-	16	-	16	-	1	-	-	-	1	-	5	-	-	-	18	
-	3	2	3	7	4	-	6	-	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	19	
11	6	4	9	22	19	17	11	1	2	5	1	-	5	-	-	2	2	-	-	20	
1	-	-	-	6	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	
438	146	620	204	2032	683	556	169	189	58	173	57	106	37	15	12	71	18	1	-		

8

89. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im
a) Wissenschaftliche

Lfd. Nr.	S t u d i e n f a c h	S t u d i e r e n d e		
		männlich	weiblich	- zusammen
1	Katholische Theologie	1 183	8	1 191
2	Evangelische Theologie	277	9	286
3	Allgemeine Medizin	1 908	868	2 776
4	Zahnmedizin	287	115	402
5	Tiermedizin	255	55	310
6	Pharmazie	452	566	1 018
7	Rechtswissenschaft	3 021	308	3 329
8	Volkswirtschaft	775	134	909
9	Betriebswirtschaft	2 522	270	2 792
10	Handelslehramtsstudium, Lehramt: Wirtschaftswissenschaften und Erdkunde	442	176	618
11	Soziologie	34	23	57
12	Philosophie	94	16	110
13	Psychologie	122	112	234
14	Allgemeine Pädagogik	55	20	75
15	Geschichte, Vorgeschichte	52	23	75
16	Völkerkunde, Volkskunde, Anthropologie (Rassenkunde)	5	2	7
17	Religionsgeschichte, Religionslehre	1	-	1
18	Klassische Archäologie	12	7	19
19	Kunstgeschichte	65	66	131
20	Theaterwissenschaft	60	12	72
21	Musikwissenschaft	25	7	32
22	Zeitungswissenschaft, Auslandskunde, Dolmetscher, Übersetzer	76	39	115
23	Leibesübungen (Lehramt)	222	98	320
24	Allgemeine Sprachwissenschaft	4	-	4
25	Alte Sprachen	528	138	666
26	Englisch und Französisch (auch Lehramt: Neuere Sprachen)	386	545	931
27	Sonstige neue Sprachen	18	10	28
28	Germanistik (Deutsch)	967	666	1 633
29	Mathematik (auch Lehramt: kath. Religionslehre und Mathematik)	67	11	78
30	Angew. Mathematik (Versicherungsmathematik, Wirtschaftsmathematik)	28	4	32
31	Physik, Technische Physik	1 095	37	1 132
32	Astronomie	2	-	2

1) Nur Augustana-Hochschule Neuendettelsau

Wintersemester 1957/58 nach Studienfächern (ohne Beurlaubte)
Hochschulen

davon												Lfd. Nr.
U n i v e r s i t ä t						Technische Hochschule München	Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften Nürnberg	Phil.-Theol. Hochschulen und Augustana-Hochsch. Neuendettelsau				
München		Erlangen		Würzburg				männl.	weibl.			
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.			
304	7	-	-	205	-	-	-	-	-	674	1	1
-	-	172	6	-	-	-	-	-	-	105 ¹⁾	3 ¹⁾	2
1 160	577	330	119	418	172	-	-	-	-	-	-	3
153	75	59	11	75	29	-	-	-	-	-	-	4
255	55	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
186	230	108	141	128	145	-	-	-	-	30	50	6
2 174	267	399	20	448	21	-	-	-	-	-	-	7
449	100	109	14	83	11	-	-	134	9	-	-	8
1 821	221	15	-	107	11	-	-	579	38	-	-	9
228	123	22	5	11	7	-	-	181	41	-	-	10
7	10	-	1	-	-	-	-	27	12	-	-	11
69	11	9	1	8	1	-	-	-	-	8	3	12
84	85	19	14	19	13	-	-	-	-	-	-	13
49	17	3	2	3	1	-	-	-	-	-	-	14
41	18	5	3	6	2	-	-	-	-	-	-	15
5	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	16
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
9	7	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	18
58	59	6	5	1	2	-	-	-	-	-	-	19
58	12	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
18	7	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
74	37	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	22
187	98	31	-	4	-	-	-	-	-	-	-	23
2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	24
320	101	116	25	91	12	-	-	-	-	1	-	25
238	384	86	97	62	64	-	-	-	-	-	-	26
14	9	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	27
625	517	190	84	150	64	-	-	-	-	2	1	28
37	7	5	1	7	1	18	2	-	-	-	-	29
23	4	1	-	1	-	3	-	-	-	-	-	30
462	19	144	8	80	1	409	9	-	-	-	-	31
1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32

Fortsetzung nächste Seite

noch B 9. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen
a) Wissenschaftliche

Lfd. Nr.	Studienfach	Studierende		
		männlich	weiblich	zusammen
33	Geophysik	8	-	8
34	Meteorologie	6	-	6
35	Kernphysik	7	-	7
36	Mathematik und Physik gemeinsam (Lehramt)	428	124	552
37	Chemie	1 186	77	1 263
38	Biologie, Botanik, Zoologie und naturwissenschaftliches Lehramt	357	188	545
39	Geographie	5	-	5
40	Geologie, Mineralogie	145	5	150
41	Sonstige Naturwissenschaften	2	-	2
42	Landwirtschaft, Gartenbau und landwirtschaftliches Lehramt	133	11	144
43	Brauerei	212	2	214
44	Forstwirtschaft	61	1	62
45	Architektur	591	89	680
46	Bauingenieurwesen	668	4	672
47	Vermessungswesen (Geodäsie)	63	-	63
48	Maschinenbauwesen	1 215	2	1 217
49	Flugzeugbau	1	-	1
50	Elektrotechnik	855	1	856
51	Wirtschaftsingenieur-Studium, Arbeits- und wirtschaftswissenschaftliches Aufbaustudium	62	-	62
Zusammen		21 045	4 849	25 894

b) Akademie der bildenden Künste

Studienfach	Studierende			davon			
				Akademie der bildenden Künste München		Akademie der bildenden Künste Nürnberg	
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Künstlerisches Lehramt: Zeichnen	87	56	143	84	56	3	-
Malen und Zeichnen	128	78	206	106	69	22	9
Architektur	49	14	63	27	13	22	1
Graphik und Schrift	43	53	96	28	44	15	9
Szenen- und Kostümkunst	12	22	34	9	9	3	13
Bildhauerei	82	16	98	67	14	15	2
Metallbearbeitung, Gold- und Silberschmiede, Keramik	13	10	23	12	7	1	3
Zusammen	414	249	663	333	212	81	37

im Wintersemester 1957/58 nach Studienfächern (ohne Beurlaubte)
Hochschulen

davon												Lfd. Nr.
U n i v e r s i t ä t						Technische Hochschule München		Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften Nürnberg		Phil.-Theol. Hochschulen und Augustana-Hochsch. Neuendettelsau		
München		Erlangen		Würzburg		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33
4	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
1	-	2	-	1	-	3	-	-	-	-	-	35
198	63	106	28	77	19	47	14	-	-	-	-	36
419	52	225	9	272	10	264	6	-	-	6	-	37
179	128	92	24	68	29	16	7	-	-	2	-	38
5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
85	4	23	-	25	1	12	-	-	-	-	-	40
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	133	11	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	212	2	-	-	-	-	43
61	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	591	89	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	668	4	-	-	-	-	46
-	-	-	-	-	-	63	-	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	1 215	2	-	-	-	-	48
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	49
-	-	-	-	-	-	855	1	-	-	-	-	50
-	-	-	-	-	-	62	-	-	-	-	-	51
10 074	3 306	2 295	621	2 355	617	4 572	147	921	100	828	58	

c) Hochschule für Musik München

Studienfach	Studierende		
	männl.	weibl.	zus.
Künstlerisches Lehramt: Musik	65	29	94
Gesang	14	38	52
Komposition, Dirigieren, Chorleitung	8	-	8
Kirchenmusik	25	3	28
Instrumentalmusik	63	25	88
Musiklehrerseminar (Privatmusiklehrer)	1	12	13
Z u s a m m e n	176	107	283

B 10. Die deutschen Studierenden des Lehramtes an Höheren Schulen an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58 nach erstrebten Prüfungsabschlüssen und Fachsemestern (ohne Beurlaubte)

Studierende Prüfungsabschlüsse Fächer	Studie- rende ins- gesamt	davon im ... Fachsemester												
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12. und höheren	ohne Angabe
Studierende insgesamt	4 583	1186	275	872	317	284	264	734	134	343	55	73	46	-
männlich	2 915	743	164	552	168	163	142	519	94	237	41	54	38	-
weiblich	1 668	443	111	320	149	121	122	215	40	106	14	19	8	-
Von den Studierenden er- strebte Prüfungsabschlüsse insgesamt	11 223	2860	666	2147	763	667	632	1845	329	884	137	181	112	-
davon in den Fächern														
Religion katholisch	174	37	21	31	29	10	12	15	6	6	3	2	2	-
" evangelisch	31	8	4	15	1	-	1	2	-	-	-	-	-	-
Deutsch	1 787	418	132	325	160	118	99	276	43	158	19	26	13	-
Lateinisch	838	212	35	171	74	34	45	139	30	72	9	12	5	-
Griechisch	528	127	12	102	33	24	25	110	20	51	8	11	5	-
Französisch	887	250	58	181	69	49	56	102	23	69	9	10	11	-
Englisch	1 462	398	94	286	109	83	84	185	40	117	25	24	17	-
Spanisch	93	26	5	22	4	3	6	12	5	9	-	1	-	-
Italienisch	70	24	5	25	1	2	-	5	1	4	2	-	1	-
Russisch	13	4	2	3	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonst. neue Sprachen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschichte	1 532	341	115	249	124	89	84	258	56	149	23	26	18	-
Wirtschaftswissen- schaften	118	18	10	14	4	11	27	12	16	3	-	2	1	-
Erdkunde	1 050	231	67	183	61	72	73	199	43	79	13	18	11	-
Mathematik	578	177	19	125	12	26	24	130	6	37	4	10	8	-
Physik	566	174	18	124	10	25	25	125	6	38	4	10	7	-
Chemie	500	132	23	97	18	36	24	100	10	34	7	12	7	-
Biologie	413	98	22	76	19	24	28	87	9	28	6	11	5	-
Leibesübungen	316	113	8	67	10	32	6	49	3	22	3	3	-	-
Bildende Kunst	165	42	12	32	16	13	10	21	7	7	2	2	1	-
Musik	101	30	4	19	5	15	3	18	5	1	-	1	-	-

B 11. Die deutschen Studierenden des Lehramtes an Höheren Schulen an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58 nach erstrebten Prüfungsabschlüssen und voraussichtlichen Studienabschlußjahren (ohne Beurlaubte)

Studierende Prüfungsabschlüsse Fächer	Studie- rende insgesamt	Voraussichtliches Studienabschlußjahr								
		1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965 und später	Abschluß- jahr un- bekannt
Studierende insgesamt	4 583	794	985	1043	1312	389	36	2	3	19
männlich	2 915	558	635	627	799	257	21	2	1	15
weiblich	1 668	236	350	416	513	132	15	-	2	4
Von den Studierenden er- strebte Prüfungsabschlüsse insgesamt	11 223	1906	2464	2534	3227	954	91	4	6	37
davon in den Fächern										
Religion katholisch	174	18	30	51	49	25	1	-	-	-
" evangelisch	31	1	1	9	15	3	1	1	-	-
Deutsch	1787	298	392	410	509	157	15	-	1	5
Lateinisch	838	138	184	192	248	68	7	1	-	-
Griechisch	528	101	140	103	133	46	4	1	-	-
Französisch	887	122	180	214	280	80	6	1	2	2
Englisch	1462	237	310	328	445	121	16	-	1	4
Spanisch	93	16	16	22	32	7	-	-	-	-
Italienisch	70	7	8	18	36	1	-	-	-	-
Russisch	13	-	-	4	6	3	-	-	-	-
Sonst. neue Sprachen	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Geschichte	1 532	299	349	321	416	128	14	-	1	4
Wirtschaftswissen- schaften	118	43	30	19	21	4	-	-	-	1
Erdkunde	1 050	199	265	221	277	77	8	-	-	3
Mathematik	578	91	114	127	172	68	3	-	-	3
Physik	566	90	109	127	168	66	2	-	-	4
Chemie	500	71	124	115	150	35	3	-	-	2
Biologie	413	59	107	98	112	33	3	-	-	1
Leibesübungen	316	58	50	85	100	16	5	-	-	2
Bildende Kunst	165	33	38	45	30	11	2	-	1	5
Musik	101	25	17	24	28	5	1	-	-	1

4 ✓ B 12. Die deutschen Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58 nach Studien-

Studienbereich	Jahr des Erwerbs der Hochschulberechtigung	Studienanfänger insgesamt ¹⁾		
		männlich	weiblich	zusammen
Theologie	1957	265	3	268
	1956	53	-	53
	1955	-	-	-
	1954 und früher	11	-	11
Medizin ⁵⁾	1957	415	195	610
	1956	52	40	92
	1955	37	67	104
	1954 und früher	34	43	77
Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1957	1 070	144	1 214
	1956	171	48	219
	1955	67	7	74
	1954 und früher	146	15	161
Kulturwissenschaften	1957	520	425	945
	1956	47	63	110
	1955	3	10	13
	1954 und früher	36	37	73
Naturwissenschaften	1957	715	117	832
	1956	52	12	64
	1955	3	1	4
	1954 und früher	22	6	28
Landwirtschaft und Forstwirtschaft	1957	29	-	29
	1956	24	-	24
	1955	13	1	14
	1954 und früher	34	2	36
Technische Fachrichtungen (einschl. Wirtschaftsingenieurwesen, Techn. Volkswirtschaft u.ä.)	1957	688	17	705
	1956	86	3	89
	1955	9	-	9
	1954 und früher	22	1	23
Sonstige Fachrichtungen ⁶⁾ und ohne Angabe	1957	74	33	107
	1956	4	-	4
	1955	-	-	-
	1954 und früher	2	-	2
Wissenschaftliche und technische Fachrichtungen insgesamt	1957	3 776	934	4 710
	1956	489	166	655
	1955	132	86	218
	1954 und früher	307	104	411
	zusammen	4 704	1 290	5 994
Künstlerische Fachrichtungen	1957	131	96	227
	1956	35	19	54
	1955	2	1	3
	1954 und früher	7	11	18

1) Studienbeginn Sommersemester 1957 und Wintersemester 1957/58.- 2) Einschließlich der Studierenden mit dem Reifezeugnis einer bayerischen Wirtschaftsoberrealschule.- 3) Z.B. Abschluß einer Ingenieurschule, einer Frauenfachschule.- 4) Z.B. Begabtenprüfung.- 5) Allgemeine Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie.- 6) Z.B. Leibesübungen.

V B 13. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Winter-

Lfd. Nr.	Hochschule	Studiensemester									
		1.		2.		3.		4.		5.	
		Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.
1	Universität München	2031	543	980	280	1817	506	1442	373	874	230
2	" Erlangen	595	149	142	45	444	118	133	40	180	44
3	" Würzburg	437	104	233	50	395	94	310	94	171	47
4	Die 3 Universitäten zusammen	3063	796	1355	375	2656	718	1885	507	1225	321
5	Technische Hochschule München	1066	40	27	-	1001	38	27	-	641	21
6	Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	113	15	56	10	126	12	57	4	80	6
7	Philosophische Hochschule Augsburg	10	2	-	-	8	-	1	1	-	-
8	Phil.-Theol. Hochschule Bamberg	39	11	57	36	26	-	3	-	10	-
9	" " " Dillingen a.d. Donau	13	-	1	-	20	-	1	-	2	-
10	" " " Eichstätt	24	-	6	-	12	-	6	-	16	-
11	" " " Freising	34	-	-	-	40	-	-	-	3	-
12	" " " Passau	15	-	8	3	6	-	10	-	7	-
13	" " " Regensburg	42	-	-	-	28	-	-	-	10	-
14	Die 7 Phil.-Theol. Hochschulen zusammen	177	13	72	39	140	-	21	1	48	-
15	Augustana-Hochschule Neuendettelsau	45	1	20	1	27	1	3	-	-	-
16	Die 13 wissenschaftl. Hochschulen zusammen	4464	865	1530	425	3950	769	1993	512	1994	348
17	Akademie der bildenden Künste München	106	49	53	21	98	40	48	18	57	24
18	" " " " Nürnberg	24	11	14	4	28	10	10	3	8	4
19	Hochschule für Musik München	79	33	26	9	47	18	17	8	36	16
	Hochschulen in Bayern insgesamt	4673	958	1623	459	4123	837	2068	541	2095	392

V B 14. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester

Lfd. Nr.	Studienfach	Studierende im ... Fachsemester									
		1.		2.		3.		4.		5.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Katholische Theologie	225	2	37	-	205	-	51	-	119	-
2	Evangelische Theologie	75	1	30	1	60	1	11	2	9	-
3	Allgemeine Medizin	254	127	143	64	247	101	159	77	107	61
4	Zahnmedizin	48	11	25	12	40	25	32	9	17	3
5	Tiermedizin	31	9	28	8	26	9	24	7	28	4
6	Pharmazie	37	64	44	79	102	105	46	83	61	89
7	Rechtswissenschaft	491	37	280	47	396	40	574	75	173	15
8	Volkswirtschaft	149	26	62	25	85	10	68	15	76	11
9	Betriebswirtschaft	361	45	206	25	292	45	221	24	264	28
10	Handelslehramtsstudium, Lehramt: Wirtschafts- wissenschaften und Erdkunde	50	12	40	16	54	18	27	10	48	20
11	Soziologie	8	7	3	5	3	5	5	1	3	-
12	Philosophie	21	5	7	2	10	2	7	2	8	-
13	Psychologie	26	21	7	11	6	13	12	9	10	10
14	Allgemeine Pädagogik	7	6	3	2	10	1	5	2	8	2
15	Geschichte, Vorgeschichte	8	5	3	4	3	-	7	1	2	1
16	Völkerkunde, Volkskunde, Anthropologie (Rassenkunde)	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-

1) Deutsche Staatsangehörige oder Volkszugehörige, die aus den z.Zt. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) vertrieben sind. - 2) Deutsche Staatsangehörige, die ihren Wohnsitz in der sowjetischen Besatzungszone oder in Ostberlin gehabt haben und von dort flüchten mußten. oder Volkszugehörige,

semester 1957/58 nach Studiensemestern (ohne Beurlaubte)

Studiensemester																				Studiensem. unbekannt	Lfd. Nr.	
6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13. - 14.		15. und höher		Studiensem. unbekannt				
Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	
1173	295	1774	390	754	184	939	209	393	109	503	108	209	28	317	34	173	16	1	1	1	1	
163	47	555	81	107	20	260	42	68	8	117	13	45	7	76	5	31	2	-	-	-	2	
211	57	392	61	164	32	244	32	94	12	116	16	50	7	72	4	81	7	2	-	-	3	
1547	399	2721	532	1025	236	1443	283	555	129	736	137	304	42	465	43	285	25	3	1	4	4	
43	2	876	21	47	4	598	9	40	3	212	6	27	-	80	2	31	-	3	1	5	5	
110	17	194	16	119	11	67	5	30	1	28	1	14	1	16	1	11	-	-	-	-	6	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	7
5	-	17	-	3	-	18	-	1	-	4	-	1	-	1	-	5	-	-	-	-	8	
2	-	24	-	1	-	16	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	
2	-	24	-	2	-	14	-	1	-	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	
-	-	25	-	-	-	22	-	-	-	5	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	11	
6	-	12	-	5	-	12	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	12	
-	-	43	-	-	-	28	1	-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	13	
15	-	145	-	11	-	110	1	3	-	24	-	3	1	1	-	8	-	-	-	-	14	
1	-	3	-	-	-	6	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	15	
1716	418	3939	569	1202	251	2224	298	629	133	1001	144	349	44	562	46	335	25	6	2	16	16	
39	13	55	18	29	10	29	10	13	5	10	3	6	-	1	1	1	-	-	-	-	17	
9	-	9	3	6	1	2	-	2	-	1	-	1	-	2	1	2	-	-	-	-	18	
6	2	33	4	11	4	14	7	7	3	3	2	3	1	1	-	-	-	-	-	-	19	
1770	433	4036	594	1248	266	2269	315	651	141	1015	149	359	45	566	48	338	25	6	2	2	2	

1957/58 nach Studienfächern und Fachsemestern (ohne Beurlaubte)

Studierende im ... Fachsemester														Fachsemester unbekannt		Vertriebene 1)		Sowjetzonenflüchtl. 2)		Lfd. Nr.		
6.		7.		8.		9.		10.		11.		12. und höheren		Fachsemester unbekannt		Vertriebene 1)		Sowjetzonenflüchtl. 2)				
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
115	1	202	-	21	2	152	1	14	1	27	1	15	-	-	-	140	1	2	-	1	1	
12	1	29	-	5	1	35	1	5	-	5	1	1	-	-	-	40	1	12	-	2	2	
180	93	201	80	139	55	177	78	91	55	162	62	48	15	-	-	258	106	76	32	3	3	
25	12	59	30	24	7	15	6	-	-	2	-	-	-	-	-	42	11	8	3	4	4	
26	4	31	5	24	3	32	4	4	2	1	-	1	-	1	-	25	9	13	2	5	5	
39	65	59	59	29	15	22	6	8	1	2	-	2	-	-	-	64	80	12	14	6	6	
24	28	504	32	144	15	123	9	47	6	33	4	31	-	1	-	398	32	80	9	7	7	
59	7	106	18	55	9	59	5	17	4	16	4	12	-	1	-	129	15	31	3	8	8	
-	25	402	30	240	22	145	16	48	7	51	2	26	-	-	1	277	16	66	7	9	9	
-	33	79	31	47	16	21	13	11	5	8	2	4	-	-	-	68	27	8	2	10	10	
-	2	3	1	1	1	1	1	2	-	-	-	1	-	-	-	10	2	1	1	11	11	
-	2	12	-	5	2	6	1	4	-	5	-	3	-	-	-	11	1	3	1	12	12	
-	8	12	13	9	12	10	4	5	6	1	2	6	3	-	-	20	19	5	2	13	13	
-	-	8	2	2	2	3	2	2	1	1	-	2	-	-	-	13	1	-	1	14	14	
4	5	12	1	3	3	1	-	5	3	-	-	4	-	-	-	6	3	1	2	15	15	
-	-	2	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	16	16

Fortsetzung nächste Seite

noch B 14. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58

Lfd. Nr.	Studienfach	Studierende im ... Fachsemester									
		1.		2.		3.		4.		5.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
17	Religionsgeschichte, Religionslehre	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Klassische Archäologie	3	2	1	-	1	1	1	-	1	2
19	Kunstgeschichte	15	21	6	10	5	6	9	8	6	4
20	Theaterwissenschaft	8	1	8	1	6	1	9	2	8	2
21	Musikwissenschaft	3	-	-	-	3	2	4	1	2	2
22	Zeitungswissenschaft, Auslandskunde, Dolmetscher, Übersetzer	17	12	9	7	7	8	8	3	8	-
23	Leibesübungen (Lehramt)	80	35	6	1	48	19	4	7	23	11
24	Allgemeine Sprachwissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Alte Sprachen	117	42	17	7	104	21	43	17	25	6
26	Englisch und Französisch (auch Lehramt: Neuere Sprachen)	108	152	26	43	67	123	17	44	18	30
27	Sonstige neue Sprachen	1	1	2	1	1	-	1	1	-	2
28	Germanistik (Deutsch)	208	158	90	65	161	102	87	81	60	51
29	Mathematik (auch Lehramt kath. Religionslehre und Mathematik)	15	4	3	2	8	2	-	-	5	-
30	Angew. Mathematik (Versicherungsmathematik, Wirtschaftsmathematik)	5	1	-	-	6	-	1	-	3	-
31	Physik, Technische Physik	253	12	39	1	223	9	36	-	79	3
32	Astronomie	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
33	Geophysik	1	-	-	-	-	-	2	-	1	-
34	Meteorologie	1	-	1	-	2	-	1	-	-	-
35	Kernphysik	6	-	-	-	1	-	-	-	-	-
36	Mathematik und Physik gemeinsam (Lehramt)	135	38	12	5	94	27	6	2	12	11
37	Chemie	160	15	50	2	109	4	50	4	49	-
38	Biologie, Botanik, Zoologie und naturwissenschaftliches Lehramt	78	50	18	11	64	32	18	11	18	9
39	Geographie	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
40	Geologie, Mineralogie	52	1	12	-	19	1	2	2	12	-
41	Sonstige Naturwissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
42	Landwirtschaft, Gartenbau und landwirtschaftliches Lehramt	22	4	1	-	46	2	3	-	47	3
43	Brauerei	71	-	2	-	72	1	4	-	53	1
44	Forstwirtschaft	1	-	16	1	-	-	10	-	3	-
45	Architektur 3)	120	18	1	-	113	27	1	-	96	16
46	Bauingenieurwesen	149	2	-	-	154	2	1	-	69	-
47	Vermessungswesen (Geodäsie)	14	-	-	-	6	-	-	-	12	-
48	Maschinenbauwesen	333	-	3	-	284	2	5	-	196	-
49	Flugzeugbau	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50	Elektrotechnik	252	1	2	-	226	-	1	-	137	-
51	Wirtschaftsingenieur-Studium, Arbeits- und wirtschaftswissenschaftliches Aufbaustudium	32	-	8	-	11	-	4	-	3	-
52	Musik	55	38	17	10	31	17	8	8	20	17
53	Bildende Künste	76	67	47	27	73	49	39	22	40	28
Studierende insgesamt		4186	1054	1315	495	3486	833	1625	530	1940	442

- 1) Deutsche Staatsangehörige oder Volkszugehörige, die aus den z.Zt. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) vertrieben sind.
- 2) Deutsche Staatsangehörige oder Volkszugehörige, die ihren Wohnsitz in der sowjetischen Besatzungszone oder in Ostberlin gehabt haben und von dort flüchten mußten.
- 3) Die Studierenden der Architektur an der Akademie der bildenden Künste sind unter 53 "Bildende Künste" gezählt.

nach Studienfächern und Fachsemestern (ohne Beurlaubte)

Studierende im ... Fachsemester														Fachsemester unbekannt		Vertriebene ¹⁾		Sowjetzonenflüchtl. ²⁾		Lfd. Nr.
6.		7.		8.		9.		10.		11.		12. und höheren								
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
1	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	1	-	-	18
7	3	6	9	2	-	1	1	4	4	3	-	1	-	-	-	6	5	3	2	19
6	2	4	1	8	1	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	11	2	2	-	20
1	-	1	1	2	1	2	-	2	-	3	-	2	-	-	-	3	2	-	-	21
5	1	6	1	5	3	4	3	4	1	1	-	2	-	-	-	9	4	4	1	22
5	1	30	18	2	1	19	4	3	-	2	1	-	-	-	-	31	9	3	1	23
1	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
31	9	101	18	20	3	49	9	8	2	7	4	6	-	-	-	74	17	12	5	25
22	36	49	58	11	15	41	29	9	4	11	5	7	6	-	-	65	58	5	4	26
-	1	2	-	-	2	4	1	4	-	1	-	2	1	-	-	7	2	-	1	27
53	53	150	73	33	15	81	52	18	6	12	9	14	1	-	-	210	105	28	23	28
4	-	15	1	2	-	3	-	3	-	5	-	4	2	-	-	8	2	4	-	29
1	-	4	2	-	-	4	-	-	-	3	-	1	1	-	-	2	-	-	-	30
39	2	157	5	30	-	93	4	21	-	59	-	66	-	-	1	175	6	33	-	31
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	34
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	35
16	6	97	26	5	2	31	6	4	-	9	1	7	-	-	-	87	25	3	3	36
53	4	152	2	64	10	116	4	48	6	111	18	224	8	-	-	209	12	30	3	37
17	20	76	25	15	2	25	12	5	5	10	7	13	4	-	-	54	30	8	6	38
-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
9	-	12	-	8	1	9	-	-	-	4	-	6	-	-	-	13	-	5	-	40
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	41
2	-	10	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	2	2	-	42
3	-	5	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	-	7	-	43
17	-	-	-	10	-	2	-	1	-	-	-	1	-	-	-	5	-	3	-	44
6	1	89	12	4	3	78	6	9	3	51	2	22	1	1	-	71	6	13	2	45
4	-	141	-	5	-	109	-	4	-	24	-	8	-	-	-	100	2	9	-	46
-	-	26	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	-	1	-	47
1	-	218	-	6	-	142	-	3	-	18	-	6	-	-	-	185	1	27	-	48
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49
2	-	136	-	1	-	76	-	2	-	11	-	8	-	1	-	100	-	24	-	50
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	2	-	-	-	9	-	-	-	51
5	2	29	7	6	4	2	3	1	1	-	-	2	-	-	-	21	13	4	1	52
29	12	41	18	27	10	18	8	9	4	6	3	9	1	-	-	54	18	10	3	53
1384	440	3282	581	1019	240	1724	290	428	127	668	128	573	43	5	2	3052	646	560	134	

15

√ B 15. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58

Lfd. Nr.	Berufsziel der Studierenden	Studierende			davon im ... Fachsemester					
		männl.	weibl.	zus.	1.		2.		3.	
					m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Hochschullehrer und Lektoren	94	21	115	8	8	7	2	7	2
2	Lehrer an allgemeinbildenden Schulen	2 925	1 672	4 597	745	444	165	112	553	320
3	Lehrer an Berufs- und Fachschulen	408	188	596	47	23	34	19	59	15
4	Wissenschaftsverwalter	58	46	104	8	12	3	5	8	2
5	Freie Forscher	8	-	8	4	-	-	-	-	-
6	Katholische Geistliche	1 179	-	1 179	227	-	37	-	204	-
7	Evangelische Geistliche	279	7	286	78	-	31	1	59	1
8	Praktische Ärzte, Fachärzte	1 910	866	2 776	253	127	141	64	245	101
9	Zahnärzte	292	119	411	49	11	27	12	40	25
10	Tierärzte	254	54	308	31	9	28	8	26	9
11	Apotheker	452	566	1 018	36	64	44	79	102	105
12	Richter, Staatsanwälte	827	88	915	102	10	55	14	114	12
13	Höhere Verwaltungsbeamte	418	32	450	80	10	33	9	52	4
14	Rechtsanwälte, Nötare, sonstige Juristen	1 797	192	1 989	306	19	193	24	227	26
15	Volkswirtschaftliche Berufe	706	142	848	142	27	52	26	76	15
16	Betriebswirtschaftliche Berufe	2 504	272	2 776	364	46	207	24	291	44
17	Fachpsychologen, Berufsberater	151	122	273	29	25	8	12	11	14
18	Kunstwissenschaftliche Berufe	119	58	177	16	13	12	10	14	6
19	Presseberufe, Dolmetscher	268	163	431	49	46	29	25	35	23
20	Mathematiker	82	12	94	14	4	2	-	11	2
21	Physiker, Astronomen, Geophysiker und Meteorologen	1 092	36	1 128	257	11	38	1	224	9
22	Chemiker	1 181	76	1 257	161	15	49	2	108	4
23	Sonstige Naturwissenschaftler	232	41	273	70	11	13	4	32	7
24	Landwirtschaftliche Berufe	126	11	137	20	4	1	-	44	2
25	Brauereingenieure	212	2	214	71	-	2	-	72	1
26	Diplomforstwirte	61	1	62	1	-	16	1	-	-
27	Architekten ¹⁾ , Bauingenieure	1 256	94	1 350	272	21	1	-	264	29
28	Vermessungsingenieure	64	-	64	14	-	-	-	6	-
29	Maschineningenieure	1 198	2	1 200	330	-	4	-	276	2
30	Elektroingenieure	847	1	848	253	1	2	-	223	-
31	Musiker	111	78	189	37	27	14	10	18	11
32	Bildende Künstler	327	193	520	56	55	44	24	51	39
33	Sonstige akademische Berufe	118	3	121	42	1	10	-	27	1
34	Ohne Angabe	79	47	126	14	10	13	7	7	2
Studierende insgesamt		21 635	5 205	26 840	4186	1054	1315	495	3486	833

1) Die Studierenden mit dem Berufsziel "Architekt" an der Akademie der bildenden Künste sind bei Nr. 32 "Bildende Künstler" gezählt.

nach Berufszielen und Fachsemestern (ohne Beurlaubte)

davon im ... Fachsemester														Fachsemester unbekannt		Lfd. Nr.
4.		5.		6.		7.		8.		9.		10. und höheren				
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
7	3	9	1	9	1	13	1	4	1	12	1	18	1	-	-	1
169	150	165	122	143	122	520	215	94	40	238	106	133	41	-	-	2
25	12	44	21	41	24	73	32	37	15	22	15	26	12	-	-	3
6	5	5	5	7	5	8	4	4	2	1	3	8	3	-	-	4
1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	2	-	-	-	5
51	-	120	-	114	-	201	-	21	-	150	-	54	-	-	-	6
12	2	9	-	12	1	28	-	5	1	34	1	11	-	-	-	7
161	77	108	60	183	94	201	79	140	55	176	77	302	132	-	-	8
32	10	17	4	25	12	60	31	23	7	16	7	3	-	-	-	9
24	7	28	4	24	4	31	5	24	3	32	4	5	1	1	-	10
46	83	61	89	39	65	59	59	29	15	22	6	14	1	-	-	11
156	26	46	3	69	10	187	6	41	4	36	-	21	3	-	-	12
62	4	30	1	22	1	69	2	24	1	25	-	21	-	-	-	13
352	44	98	12	137	18	259	23	81	10	65	9	78	7	1	-	14
66	15	71	10	66	8	95	18	51	9	50	6	36	8	1	-	15
218	25	262	28	257	25	398	31	238	22	146	16	123	10	-	1	16
16	9	15	11	18	8	17	15	9	14	12	4	16	10	-	-	17
21	6	13	7	12	4	10	6	10	2	3	1	8	3	-	-	18
29	15	30	6	20	14	23	12	16	9	16	10	21	3	-	-	19
1	-	7	-	5	-	17	3	2	-	7	-	16	3	-	-	20
38	-	76	3	39	2	153	5	30	-	91	4	146	-	-	1	21
49	4	50	-	53	4	152	2	63	9	116	4	380	32	-	-	22
8	4	14	-	16	5	23	1	15	2	17	-	24	7	-	-	23
3	-	44	3	2	-	11	1	1	1	-	-	-	-	-	-	24
4	-	53	1	3	-	5	-	1	-	1	-	-	-	-	-	25
10	-	3	-	17	-	-	-	10	-	2	-	2	-	-	-	26
2	-	165	16	10	1	229	12	9	3	186	6	117	6	1	-	27
-	-	12	-	-	-	26	-	-	-	5	-	1	-	-	-	28
5	-	196	-	-	-	214	-	6	-	141	-	26	-	-	-	29
1	-	135	-	2	-	135	-	1	-	75	-	19	-	1	-	30
6	7	11	11	4	1	14	4	2	3	2	3	3	1	-	-	31
33	17	35	20	26	6	27	11	21	9	14	4	20	8	-	-	32
7	-	5	-	4	-	10	-	2	1	6	-	5	-	-	-	33
4	5	3	4	5	5	14	3	4	2	5	3	10	6	-	-	34
1625	530	1940	442	1384	440	3282	581	1019	240	1724	290	1669	298	5	2	

B 16. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58 nach

Lfd. Nr.	Beruf des Vaters	Studierende insgesamt		
		männl.	weibl.	zus.
1	A. Akademiker insgesamt	6 886	2 621	9 507
2	Beamte mit abgeschlossener Hochschulbildung insgesamt	2 864	1 102	3 966
3	davon Hochschullehrer	232	117	349
4	Lehrer	751	267	1 018
5	Geistliche	296	92	388
6	Richter, Staatsanwälte	275	138	413
7	Höhere Medizinalbeamte	129	49	178
8	Sonstige Beamte mit abgeschlossener Hochschulbildung	1 181	439	1 620
9	Angestellte mit abgeschlossener Hochschulbildung insgesamt	1 307	446	1 753
10	davon Hochschullehrer	8	1	9
11	Lehrer	7	-	7
12	Juristen	42	13	55
13	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	49	16	65
14	Apotheker	14	7	21
15	Ingenieure, Architekten, Wirtschaftsprüfer	531	178	709
16	Sonstige Angestellte mit abgeschlossener Hochschulbildung	656	231	887
17	Angehörige freier Berufe mit abgeschlossener Hochschulbildung insgesamt	2 238	895	3 133
18	davon Rechtsanwälte, Notare	364	161	525
19	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	1 234	477	1 711
20	Apotheker	167	76	243
21	Selbständige Ingenieure, Architekten, Wirtschaftsprüfer	254	106	360
22	Sonstige freie Berufe mit abgeschlossener Hochschulbildung	219	75	294
23	Selbständige Landwirte mit abgeschlossener Hochschulbildung	72	21	93
24	Handel- und Gewerbetreibende mit abgeschl. Hochschulbildung insgesamt	393	151	544
25	davon Fabrikanten, Großhändler	261	100	361
26	Sonstige Handel- und Gewerbetreibende	132	51	183
27	Akademiker ohne genaue Berufsangabe	12	6	18

Beruf des Vaters und Finanzierung des Studiums aus öffentlichen Mitteln (ohne Beurlaubte)

darunter Studierende ohne Studienanfänger														Lfd. Nr.
davon finanzierten ihr Studium im Sommersemester 1957														
aus öffentlichen Mitteln														
insgesamt			vollständig				Überwiegend		teilweise		ohne nähere Angabe		nicht aus öffentlichen Mitteln	
männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
5 755	2 130	7 885	94	43	204	49	561	163	41	25	4 855	1 850	1	
2 386	876	3 262	31	13	84	15	264	82	17	15	1 990	751	2	
202	89	291	2	1	7	1	16	5	1	3	176	79	3	
622	211	833	6	1	16	5	75	21	6	3	519	181	4	
252	68	320	5	1	12	3	72	19	2	2	161	43	5	
224	118	342	5	2	10	2	12	7	2	3	195	104	6	
108	36	144	-	-	2	-	10	3	2	-	94	33	7	
978	354	1 332	13	8	37	4	79	27	4	4	845	311	8	
1 074	361	1 435	23	7	40	9	111	23	6	3	894	319	9	
7	1	8	-	-	-	-	-	-	-	-	7	1	10	
4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	11	
36	10	46	2	-	1	1	6	1	-	-	27	8	12	
42	15	57	3	2	2	-	8	3	-	-	29	10	13	
12	5	17	1	-	-	-	-	-	-	1	11	4	14	
434	145	579	6	2	16	4	39	9	4	-	369	130	15	
539	185	724	11	3	21	4	58	10	2	2	447	166	16	
1 897	743	2 640	35	18	67	23	162	47	15	7	1 618	648	17	
306	135	441	9	6	14	3	30	6	-	-	253	120	18	
1 060	393	1 453	15	9	36	14	83	26	8	5	978	339	19	
152	70	222	-	-	-	1	9	2	2	-	141	67	20	
202	87	289	3	-	9	3	17	5	3	1	170	78	21	
177	58	235	8	3	8	2	23	8	2	1	136	44	22	
60	16	76	1	1	4	-	8	2	1	-	46	13	23	
328	130	458	3	4	8	2	14	9	2	-	301	115	24	
219	86	305	2	3	5	1	3	5	1	-	208	77	25	
109	44	153	1	1	3	1	11	4	1	-	93	38	26	
10	4	14	1	-	1	-	2	-	-	-	6	4	27	

Fortsetzung nächste Seite

noch B 16. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/58 nach

Lfd. Nr.	Beruf des Vaters	Studierende insgesamt		
		männl.	weibl.	zus.
28	B. Nichtakademiker insgesamt	14 661	2 551	17 212
29	Beamte ohne abgeschlossene Hochschulbildung insgesamt	4 415	826	5 241
30	davon Offiziere, Wehrmachtsbeamte, sonstige Militärberufe	241	74	315
31	Lehrer	1 066	250	1 316
32	Beamte des höheren Dienstes	221	72	293
33	Beamte des gehobenen Dienstes	1 573	298	1 871
34	Beamte des mittleren und einfachen Dienstes	1 314	132	1 446
35	Angestellte ohne abgeschlossene Hochschulbildung insgesamt	3 739	631	4 370
36	davon leitende Angestellte	1 959	396	2 355
37	sonstige Angestellte	1 543	203	1 746
38	Werkmeister	237	32	269
39	Arbeiter insgesamt	1 292	101	1 393
40	davon Facharbeiter, unselbständige Handwerker, angelernte Arbeiter	941	77	1 018
41	nicht gelernte Arbeiter	331	23	354
42	Landarbeiter	20	1	21
43	Angehörige freier Berufe ¹⁾	389	98	487
44	Selbständige Landwirte, Bauern	1 088	111	1 199
45	Handel- und Gewerbetreibende ohne abgeschlossene Hochschulbildung insgesamt	3 707	777	4 484
46	davon Fabrikanten und Großhändler	951	291	1 242
47	Einzelhändler, Gastwirte	796	139	935
48	Selbständige Handwerker	1 165	154	1 319
49	Sonstige selbständige Gewerbetreibende ²⁾	795	193	988
50	Nichtakademiker ohne genaue Berufsangabe	31	7	38
51	C. Ohne Beruf und Berufsangabe	88	33	121
Z u s a m m e n		21 635	5 205	26 840
Darunter Studierende, deren Väter gestorben sind		3 508	789	4 297

1) Z.B. Dentisten, Künstler.

2) Z.B. Vertreter, Agenten, Verleger.

Beruf des Vaters und Finanzierung des Studiums aus öffentlichen Mitteln (ohne Beurlaubte)

darunter Studierende ohne Studienanfänger														Lfd. Nr.
davon finanzierten ihr Studium im Sommersemester 1957														
aus öffentlichen Mitteln											nicht aus öffentlichen Mitteln			
insgesamt			vollständig		überwiegend		teilweise		ohne nähere Angabe					
männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.		
12 097	2 092	14 189	389	61	885	107	2 277	272	75	15	8 471	1 637	28	
3 679	697	4 376	83	17	197	22	668	102	21	4	2 710	552	29	
195	63	258	4	3	18	1	30	6	-	-	143	53	30	
907	212	1 119	24	-	51	7	152	35	2	1	678	169	31	
181	62	243	1	2	5	3	24	7	-	1	151	49	32	
1 302	246	1 548	24	4	37	4	202	28	9	1	1 030	209	33	
1 094	114	1 208	30	8	86	7	260	26	10	1	708	72	34	
3 034	505	3 539	82	10	228	29	598	73	15	5	2 111	388	35	
1 613	325	1 938	34	5	99	11	220	30	6	1	1 254	278	36	
1 229	156	1 385	45	5	113	17	339	36	8	4	724	94	37	
192	24	216	3	-	16	1	39	7	1	-	133	16	38	
1 041	74	1 115	61	5	139	9	356	16	10	-	475	44	39	
768	56	824	44	3	100	8	249	14	7	-	368	31	40	
258	17	275	16	1	38	1	101	2	3	-	100	13	41	
15	1	16	1	1	1	-	6	-	-	-	7	-	42	
318	77	395	11	3	16	3	38	5	2	-	251	66	43	
914	89	1 003	44	7	91	9	226	14	9	-	544	59	44	
3 086	644	3 730	107	19	210	34	383	62	18	6	2 368	523	45	
816	249	1 065	12	3	27	10	54	10	2	1	721	225	46	
667	122	789	31	6	48	4	80	20	6	-	502	92	47	
960	117	1 077	43	6	101	14	176	17	8	1	632	79	48	
643	156	799	21	4	34	6	73	15	2	4	513	127	49	
25	6	31	1	-	4	1	8	-	-	-	12	5	50	
68	25	93	2	2	1	2	5	2	-	-	60	19	51	
17 920	4 247	22 167	485	106	1 090	158	2 843	437	116	40	13 386	3 506		

8 17. Die ausländischen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1957/5

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Ausländische Studierende			davon an							
					Univer- sitäten		der Techn. Hochschule München		sonstigen wissensch. Hochschulen		Künstl. Hoch- schulen	
		männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	n.	w.	n.	w.
1	Europa insgesamt	1285	202	1487	626	142	528	20	62	1	69	39
2	davon Norwegen	142	16	158	79	13	60	3	2	-	1	-
3	Schweden	7	1	8	5	-	2	-	-	-	-	1
4	Finnland	4	4	8	3	2	1	1	-	-	-	1
5	Dänemark	6	1	7	1	1	4	-	-	-	-	-
6	Belgien	7	3	10	4	2	1	-	2	-	-	1
7	Niederlande	59	3	62	52	1	3	-	2	-	2	2
8	Luxemburg	26	3	29	7	2	19	-	-	-	-	1
9	Großbritannien	28	8	36	21	6	4	-	-	-	3	2
10	Irland	3	-	3	2	-	-	-	-	-	1	-
11	Frankreich	6	11	17	4	11	2	-	-	-	-	-
12	Spanien	49	6	55	33	3	13	-	-	-	3	3
13	Portugal	6	4	10	1	2	3	-	-	-	2	2
14	Schweiz	52	16	68	30	8	8	1	5	-	9	7
15	Italien	41	7	48	24	3	10	1	4	-	3	3
16	Österreich	152	17	169	54	13	50	1	33	-	15	3
17	Tschechoslowakei	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
18	Polen	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
19	ehemalige baltische Staaten	3	9	12	2	9	1	-	-	-	-	-
20	Sowjet-Union	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Ungarn	113	25	138	59	14	33	2	10	1	11	8
22	Jugoslawien	23	7	30	13	5	7	1	1	-	2	1
23	Bulgarien	3	1	4	1	1	2	-	-	-	-	-
24	Rumänien	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-
25	Griechenland	399	41	440	189	34	200	5	2	-	8	2
26	Türkei	130	17	147	33	10	89	5	1	-	7	2
27	übriges Europa	24	1	25	8	1	15	-	-	-	1	-
28	Asien insgesamt	581	32	613	438	28	129	1	5	-	9	-
29	davon Syrien	43	-	43	32	-	9	-	1	-	1	-
30	Libanon	15	1	16	9	1	6	-	-	-	-	-
31	Israel	11	2	13	7	1	3	-	-	-	1	1
32	Iran	312	12	324	258	11	49	-	2	-	3	1
33	Indien	49	6	55	32	6	17	-	-	-	-	-
34	China (Volksrepublik)	6	2	8	5	2	1	-	-	-	-	-
35	China (Taiwan)	8	-	8	2	-	6	-	-	-	-	-
36	Japan	6	5	11	5	4	-	-	-	-	1	1
37	übr. Asien (ohne Sowjet-Union)	131	4	135	88	3	38	1	2	-	3	-
38	Afrika insgesamt	115	7	122	84	5	26	-	1	-	4	2
39	davon Ägypten	91	3	94	67	3	20	-	1	-	3	-
40	Südafrikanische Union	6	3	9	3	1	2	-	-	-	1	2
41	übriges Afrika	18	1	19	14	1	4	-	-	-	-	-
42	Ozeanien insgesamt	10	1	11	7	1	3	-	-	-	-	-
43	davon Australien	9	-	9	6	-	3	-	-	-	-	-
44	Neuseeland	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-
45	Amerika insgesamt	335	106	441	243	81	64	2	1	1	27	22
46	davon Kanada	10	5	15	8	2	1	-	-	-	1	3
47	USA	233	87	320	197	71	17	1	-	-	19	15
48	Mexiko	8	1	9	3	-	3	-	1	-	1	1
49	übriges Mittelamerika	14	1	15	7	1	7	-	-	-	-	-
50	Argentinien	14	-	14	4	-	10	-	-	-	-	-
51	übriges Südamerika	56	12	68	24	7	26	1	-	1	6	3
52	Staatenlos	96	12	108	67	10	25	1	1	-	3	1
53	Ohne Angabe	4	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-
Ausländische Studierende insgesamt		2426	360	2786	1469	267	775	24	70	2	112	67